

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

75 (1.4.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 75.

Dienstag den 1. April 1913.

84. Jahrgang.

Vor 100 Jahren.

Die wichtigsten Gedenktage aus den Befreiungskriegen 1813.
Monat April.

2. erster Sieg der verbündeten Preußen und Russen über die Franzosen bei Wänerburg.

5. Niederlage einer Abteilung Franzosen bei Möckern unweit Magdeburg.

24. langt die russische Hauptarmee an der Oberan, und am gleichen Tage überschreitet Napoleon mit seinem Hauptheer den Thüringer Wald.

29. müssen die Preußen nach einem Gefecht mit einer überlegenen Abteilung Franzosen Merseburg räumen.

Bürgerauschussung.

Durlach, 1. April.

Die gestrige, auf 3 Uhr nachmittags anberaumte Bürgerauschussung besaßte sich mit der Voranschlagsberatung für das Jahr 1913. Der Voranschlag schließt mit einer Gesamteinnahme von 481677 M. ab, der 821503 M. Ausgaben gegenüberstehen; somit bleibt ein ungedeckter Aufwand von 339826 M. Dieser Betrag auf die umlagepflichtigen Steuerwerte und Anschläge umgelegt ergibt:

a) aus 35 557 960 M. Liegenschaftssteuerwerten (100 M. 32 Pfg.) = 113 785 M.
b) aus Steuerwerten des Betriebsvermögens 26 535 300 M. (100 M. 32 Pfg.) = 84 912 M.

c) aus 18 505 600 M. Kapitalvermögen (100 M. 16 Pfg.) = 29 608 M.

d) aus 188 403 M. Einkommen (1 Einheit 51,2 Pfg.) = 96 462 M.

e) aus dem auflagepflichtigen Wert der Bürgernutzungen 15 154 M.

Es werden also hier im ganzen rund 80 Millionen zur Steuer und Umlage herangezogen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 30. März. Nach einem Telegramm des Reichskanzleramts an die

Fenilleton.

47)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Frau von Soltenau ging hinaus, während die Zurückbleibenden fast stumm sich gegenüber sitzen blieben.

Draußen auf dem großen Korridor traf sie mit Eva Marie und den Kindern zusammen.

Margarete und Etsriede zeigten ihre Rosen der Mutter. Sie wurden gebührend bewundert. Eva Marie hatte inzwischen ihre Einkäufe auf dem Tisch ausgebreitet.

„Hoffentlich habe ich in Ihrem Sinne gewählt, gnädige Frau?“

Diese betrachtete die Blumen.

„Ganz ohne Zweifel, liebes Kind. Entzückend dieses Arrangement. Das nehmen wir in die Mitte der Tafel.“

„Das dachte ich auch. Die übrigen Blüten würde ich zwanglos über die Tafel streuen, wenn es Ihnen so recht ist.“

„Sehr recht, sehr recht. Bitte, legen Sie gleich ab, wir tragen dann die Blumen gemeinsam ins Speisezimmer.“

hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt die preussische Regierung die Grenze gegen die Niederlande für die Einfuhr von Schlachtvieh unter Widerruf der erteilten Einfuhrgenehmigungen alsbald zu schließen, weil kürzlich ein Fall von Maul- und Klauenseuche bei niederländischem Vieh im Schlacht- und Viehhof in München festgestellt worden ist. Die Schlachthofdirektion Karlsruhe hat hierzu dem Stadtrat mitgeteilt, daß durch die Sperrung der Grenze gegen Holland eine ausreichende Fleischversorgung der Stadt nicht mehr möglich sein wird, da bei dem Mangel an inländischem Schlachtvieh zurzeit der größte Teil des Bedarfs an Ochsen- und Rindfleisch der hiesigen Bevölkerung (etwa 75 %) durch die Vieheinfuhr aus Holland gedeckt wird und die Einfuhr von Vieh aus anderen Ländern im gegenwärtigen Augenblick sehr beschränkt ist. Im Falle der Aufrechterhaltung der Grenzsperrung und des Einfuhrverbots müsse mit einer erheblichen Steigerung der Fleischpreise für die nächste Zeit gerechnet werden. Der Stadtrat hat daraufhin das Ministerium des Innern ersucht, mit tunlichster Beschleunigung beim Reichsamt des Innern alle möglichen Schritte zu unternehmen, um eine Verlängerung der Erlaubnis zur Einfuhr von Schlachtvieh aus Holland für die Stadt Karlsruhe zu erwirken.

Karlsruhe, 31. März. Der Einjährig-Freiwillige vom hiesigen Leibgrenadier-Regiment, über dessen Verschwinden wir berichteten, hat sich in der Nacht vom 28. auf 29. d. M. auf der Kasernenwache freiwillig gestellt.

Durlach, 1. April. Heute vormittag 1/2 12 Uhr wurde im Gasthaus zur Blume ein Einbruchsdiebstahl versucht; der Dieb wurde aber geföhrt und mußte mit leeren Händen abziehen.

Langensteinbach, 1. April. Gestern abend 8 Uhr brach in der Biegelei der Firma Gebr. Better A.-G. (früher U.) Feuer aus,

welchem beinahe das ganze Fabrikantwesen zum Opfer fiel; der Gebäudeschaden beträgt etwa 200 000 M. Die Entstehungursache ist noch unbekannt, jedoch wird Kurzschluß vermutet. Da sich in dem Fabrikantwesen eine elektrische Zentrale befand, welche die Gemeinden Langensteinbach und Reichenbach mit elektrischer Energie versorgte, werden diese Gemeinden bis zur provisorischen Wiederherstellung der Zentrale ohne Licht sein.

Δ Pforzheim, 31. März. In dem Damen-Konfektionsgeschäft der Firma Herzberg entstand in vergangener Nacht auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Brand, durch welchen der im Laden befindliche Warenbestand im Werte von etwa 30 000 M. vernichtet wurde.

Freiburg, 31. März. Am Samstag nachmittag verabschiedete sich General von Deimling, der nunmehrige Kommandeur des 15. Armeekorps in Straßburg, von den Truppen der Freiburger Garnison. Die Mannschaften hatten im Hof der Nordkaserne Aufstellung genommen, woselbst Exzellenz von Deimling eine kurze Ansprache hielt, in welcher er in den beiden Freiburger Regimentern den guten Geist und die stramme Zucht lobte. Am Sonntag vormittag versammelten sich die Militärvereine Freiburgs im Hofe der Nordkaserne, um sich von General v. Deimling zu verabschieden. Der 1. Gauvorsitzende, Oberstleutnant z. D. Weiß, dankte dem scheidenden General für alles, was dieser für die Militärvereine getan, worauf Exzellenz v. Deimling in einer Dankeserwiderung das schöne kameradschaftliche Verhältnis in den hiesigen Militärvereinen lobte. Der letzte öffentliche Abschiedsgruß des scheidenden Divisionskommandeurs galt der Freiburger Jugendwehr, die General von Deimling selbst ins Leben gerufen und gefördert hat. Am Sonntag nachmittag versammelte sich die Wehr auf dem Karleplatz, woselbst der General sich mit kraftvollen, aufmunternden Worten von den Jungen verabschiedete.

war doch wirklich bewundernswert, welcher Charaktervolles Geschöpf diese Eva Marie war. Konnte es so gut haben und leistete hier freiwillige Dienste, die ihre Vorgängerinnen nur mit finsternen Gesichtern ausgeführt hatten.

„So, liebes Kind, nehmen Sie, wir wollen gleich hinüber gehen,“ sagte sie freundlich und belud sich mit einem Teil der Blumen. Eva Marie folgte mit den übrigen, ahnungslos, was ihr bevorstand.

Im Speisezimmer war die Tafel bereits gedeckt. Der Diener war gerade damit fertig geworden. Frau von Soltenau schickte ihn hinauf mit der Weisung, nicht eher wieder zurückzukommen, bis er gerufen würde. Dann wandte sie sich lächelnd an das junge Mädchen.

„So, liebes Kind. Jetzt können Sie ungeföhrt Ihres Amtes walten. Ich lasse Sie allein und bin überzeugt, daß Sie alles recht hübsch arrangieren.“

„Ich werde mir Mühe geben, gnädige Frau.“

Frau von Soltenau ging hinaus.

Eva Marie beugte sich über die Blumen und begann ihr Werk. Mit flinken, geschickten Händen ordnete sie die Blüten. Sie war gerade dabei, in ein hohes Kelchglas einige besonders schöne Rosen zu stecken, um sie vor dem Platz der Braut aufzustellen, als sich die

△ Freiburg, 31. März. Ein schrecklicher Vorfall spielte sich am Sonntag vormittag in einem hiesigen Hause ab. Die seit Jahren schwer leidende junge Gattin eines Bramten begoß sich in einem Anfall von Schwermut auf der Veranda ihrer Wohnung mit Petroleum und zündete ihre Kleider an. Die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie alsbald ihren Verletzungen erlag.

△ Müllheim, 31. März. Die Kosten des Eisenbahnunglücks bei Müllheim sind nunmehr festgestellt. Der finanzielle Schaden beläuft sich auf mehr als 1 1/2 Million. 14 Personen wurden getötet oder starben bald nach dem Unglück, 12 waren schwer verletzt worden. Als Entschädigungen sind nahezu 1,1 Million gezahlt worden. Der Materialschaden stellte sich auf 130 050 M. Für Lokomotive und Tender 3200 M., 1 Gepäck- und 4 Personenwagen mußten neu angeschafft werden. Die Kosten dafür betragen 120 600 M. Der Schaden an Bahnanlagen belief sich auf 3150 M.

Deutsches Reich.

Schleiz, 31. März. Die Beisetzung des verstorbenen Fürsten ist endgültig auf Freitag den 4. April, nachmittags festgesetzt worden. Unter den eingegangenen Trauerkundgebungen befinden sich Beileidstelegramme des Kaisers und des Reichskanzlers.

Thorn, 31. März. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag erschien, wie jetzt bekannt wird, auf dem Artillerieübungsplatz Weißhof ein Mann in Offiziersuniform und gab sich dabei dem Posten gegenüber als Reserveoffizier aus, wobei er auch einen Namen nannte. Als sich aber der angegebliche Offizier an den dort stehenden Geisbüchen zu schaffern machte, rief ihn der Posten an und gab, als der Mann entflohe, einen Schuß ab, ohne zu treffen. Die Nachforschungen nach dem Mann sind bisher ergebnislos geblieben.

* Frankfurt a. M., 31. März. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das noch in der hiesigen Luftschiffhalle in Winterquartier liegt, wird vom 5. April ab bei gutem Wetter größere und kleinere Passagierfahrten unternehmen.

* Hanau, 1. April. [Tel.] Auf dem Hof des neuen Justizgebäudes wurde heute morgen der Fabrikarbeiter Koch aus Bergen hingerichtet, der vom Schwurgericht Frankfurt a. M. zum Tode verurteilt worden war, weil er seine Tochter im Frankfurter Wald ums Leben gebracht hatte.

Spanien.

Bilbao, 31. März. Der Expresszug von Barcelona ist heute nacht 1 Uhr entgleist. Ueber die Größe des Unglücks ist noch nichts bekannt.

Italien.

* Rom, 31. März. Pierpont Morgan ist in dem Hotel gestorben, in dem er hier

wohnte. Während seiner letzten Augenblicke weinten seine Tochter Marie, sein Schwiegersohn Dr. Satterlee und der Arzt Dr. Dickson bei ihm. Der Leichnam wird einbalsamiert und nach Amerika gebracht werden.

Griechenland.

* Athen, 1. April. Die öffentliche Aufbahrung der Leiche des Königs Georg von Griechenland, vor der gestern noch alle Schulen defilierten, hat ihr Ende erreicht. Mehrere Tausend Fremde sind angekommen, um den Beisetzungsfeierlichkeiten beizuwohnen.

Amerika.

New-York, 31. März. Während die Lage in dem eigentlichen Ueberflutungsgebiet sich weiter bessert, verschlimmert sie sich in den Tälern des Ohio, besonders in Westvirginia und Kentucky, wo Tausende durch die Fluten aus ihren Wohnstätten vertrieben worden sind. Auch die Handelszentren im Ohiogebiet wurden von der Ueberflutung heimgesucht. In Huntington (Westvirginia) sind 15 000 Menschen obdachlos; der Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt. Das Geschäftsviertel steht bis zum 2. Stockwerk unter Wasser. Covington in Kentucky und seine Umgebung, sowie Cairo (Illinois) sind von den Fluten eingeschlossen. In Louisville, wo die Fluten für heute erwartet werden, flüchten sich die Bewohner.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 31. März. Nachdem die Schwierigkeiten der Interpretation beseitigt worden sind, wird die Note der Mächte heute nachmittag der Pforte überreicht werden. Die Note benennt als Grenze die Linie Enos-Midia in ziemlich gerader Richtung, ohne den Lauf der Flüsse Mariza und Ergene zu berücksichtigen. Die Inselfrage bleibt der späteren Regelung durch die Mächte vorbehalten. Die Pforte wird vermutlich noch heute abend antworten, indem sie die Vorschläge der Mächte annimmt. Falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, könnte man deshalb mit einem raschen Friedensschluß, wenigstens soweit es sich um Bulgarien, Serbien und Griechenland handelt, rechnen.

* Konstantinopel, 31. März. Die Kollektivnote der Großmächte wurde dem Minister des Aeußern durch den Doyen des diplomatischen Korps, Markgraf Pallavicini, in Gegenwart der anderen Botschafter überreicht. In der Note wird als Grenze die direkte Linie Enos-Midia vorgeschlagen. Wie es heißt, erklären die Mächte, sie könnten die Forderung der Kriegsentuschädigung seitens der Verbündeten nicht unterstützen. In der Note wird die Einstellung der Feindseligkeiten von der Annahme der Friedensgrundlagen an verlanget

* Konstantinopel, 1. April. In offiziellen Kreisen erklärt man jetzt offen, daß man an den raschen Abschluß des Friedens glaubt. Auch in diplomatischen Kreisen scheint diese Ueberzeugung vorherrschend zu sein. Unmittelbar nach dem Kollektivschritt der Botschafter ging der Minister des Aeußern an die Abfassung des Entwurfs der Antwortnote der Pforte. Dieser Entwurf wird heute dem Ministerrat unterbreitet werden und man hält es für möglich, daß die Antwort morgen den Botschaftern übermittleit werden wird. — Wie verlautet, ist der erste Eindruck der Aufnahme, den die Note der Mächte gefunden hat, der, daß die Pforte die Friedensgrundlagen im ganzen annehmen dürfte, über Einzelheiten aber zu verhandeln wünscht. Die Ueberreichung der Note der Mächte hat einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Der Flakkommandant von Konstantinopel hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: In den letzten Tagen wurden Gerüchte verbreitet, daß in Konstantinopel blutige Ereignisse zu gewärtigen seien. Von heute an werden diejenigen, die fortfahren, falsche Gerüchte zu verbreiten, aus dem Gebiet, in dem der Belagerungszustand gilt, entfernt werden.

* Pola, 1. April. Wie verlautet, hat gestern morgen das bei Cattaro versammelte österreichische Geschwader den Befehl zum Auslaufen erhalten. Das Geschwader lag abends etwa 20 km von Antivari. Das 23. Landwehrinfanterie-Regiment in Jaraw wurde gestern abend eingeschifft und ging in südlicher Richtung ab. Es wird in Retkowitsch ausgeschifft werden.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 31. März. (Gartenbauverein Durlach.) Laut Beschluß der Generalversammlung sollen von Zeit zu Zeit Morgenausflüge gemacht werden und zwar zu dem Zweck, unseren Mitgliedern auf dem Gebiete des Garten- und Obstbaues Aufklärung und Belehrung zu geben. Der erste soll nun am Sonntag den 6. April auf besondere Einladung von Herrn Hofgärtendirektor G. Säbener dem Botanischen Garten in Karlsruhe gelten. Wir möchten daher die Mitglieder nebst Familie und Freunde des Vereins schon im Voraus darauf aufmerksam machen, da Herr Säbener die Freundlichkeit haben wird, bei dem Rundgang die Pflanzen, Blumen und Gewächse zu erklären und zu erläutern und um zahlreiche Beteiligung bitten. Wir sind überzeugt, daß jeder Teilnehmer an der Veranstaltung befriedigt nach Hause gehen wird. Näheres wird im Inseratenteil bekannt gegeben. L.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 2. April 1913, vorm. 1/9 Uhr: 1) Luhrweiler August von Bislerdingen wegen Diebstahls.

Tür öffnete und jemand eintrat. Im Eifer ihrer Arbeit sah sie gar nicht auf, in der Meinung, Frau von Soltenu sei nochmals zurückgekehrt. Als jedoch hinter ihr alles still blieb, wandte sie sich um.

Da schrak sie furchtbar zusammen. Das Kelchglas mit den Rosen fiel ihr aus den zitternden Händen und aus ihrem jäh erblickten Gesicht sahen die großen Augen entsezt auf Armin von Leyden.

Mit beiden Händen umklammerte sie eine Stuhllehne, weil sie schwankte. Er trat auf sie zu, als ob er sie stützen wollte. Da wich sie vor ihm zurück und schlug in brennender Scham die Hände vor das Gesicht.

„Eva Marie, vergiß, ich habe Dich erschreckt,“ sagte er leise, mit bebender Stimme. Nun er sie wieder in all ihrer Lieblichkeit vor sich sah, wußte er erst, wie unsagbar lieb er sie hatte.

In ihrem Innern stürmten wilde Gedanken durcheinander. Was wollte er hier, wie kam er hierher? Dora hatte sich verlobt, der Bräutigam sollte zu Tisch hier bleiben. Es war kein Zweifel, Armin hatte um die Tochter des Hauses geworben. Ein grenzenloses Weh brach über sie herein bei dieser Erkenntnis. Aber diese gab ihr auch die Kraft, sich aufzuraffen. Sie wollte sich nicht noch mehr vor ihm demütigen, indem sie ihm zeigte, wie sehr

sie sein Anblick erschütterte. Sie richtete sich gewaltsam auf und sah ihn mit schmerzbelegtem Gesicht an.

„Ich bitte, Herr von Leyden, entfernen Sie sich aus diesem Zimmer. Man darf hier im Hause nicht ahnen, daß wir uns kennen. Ich bin hier in abhängiger Stellung, bitte, verlassen Sie mich.“

„Nein, Eva Marie, ich lasse Dich nicht. Jetzt, da ich Dich endlich wieder gefunden habe. — Eva Marie, warum bist Du von mir gegangen, warum hast Du nicht gefragt, ob ich mich rechtfertigen kann?“

„Ich habe Sie nicht angeklagt, einer Rechtfertigung bedarf es also nicht. Aber bitte, gehen Sie nun — man darf uns hier nicht zusammen finden.“

Sie bückte sich nieder und hob die Rosen und das zerbrochene Glas auf. Er wollte ihr behüßlich sein. Sie sah mit gequälten, angstvollen Augen zu ihm auf.

„Nicht — ich danke, bitte, gehen Sie,“ stammelte sie, halb ohnmächtig vor Schmerz. Er trat zurück.

„Nein, Eva Marie, ich gehe nicht, bis alles klar zwischen uns ist. Sei doch ruhig, ängstige Dich doch nicht. Es wird uns niemand stören oder überraschen, verlaß Dich darauf. Frau von Soltenu weiß, daß ich hier herein-

gegangen bin, um eine ernste Angelegenheit mit Dir zu besprechen.“

Eva Marie sah ihn unruhig fragend an. „Wir haben nichts mehr miteinander zu reden, Herr von Leyden.“

„Doch, Eva Marie, ich habe Dir so viel zu sagen.“

Sie presste in hilfloser Qual die Handflächen gegeneinander.

„Was soll Ihre Braut davon denken?“ rief sie wie außer sich.

„Meine Braut?“

„Ja, Fräulein Dora, ich weiß, daß Sie sich heute mit ihr verlobt haben.“

Da floz ein Lächeln über sein Gesicht.

„Das ist ein Irrtum, Eva Marie. Nicht ich, sondern mein Freund Rippach ist der glückliche Bräutigam. Durch ihn erfuhr ich von Deiner Anwesenheit hier im Hause, und während Du mit den Kindern auswärts, kam ich hierher, um Dich zu sprechen. Ich habe keine andere Braut als Dich, Eva Marie, und ich betrachte mich noch heute als Deinen Verlobten.“

Sie schüttelte abwehrend den Kopf.

„Wozu das alles? Es hat doch keinen Zweck. Es quält und demütigt mich unerträglich. Ich habe Ihnen doch geschrieben, daß ich Ihre Frau nicht werden kann.“ (Fortsetzung folgt.)

Matrazendünger-Versteigerung.

Mittwoch den 2 April 1913, vormittags 9 Uhr, wird im Kasernement „Gottesave“ der Matrazendünger von 3 Batterien versteigert

I Abteilung
Feldartillerie Regiment Großherzog
(1. Bad.) Nr. 14.

Moltkestraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, ohne vis-à-vis, ist auf 1. Juli oder sofort, sowie eine im 1. Stock mit Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre links

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung, Alkov., Küche, Gas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten Näheres
Herrenstr. 15.

Eine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten
Gartenstr. 11, 2. St.

Moltkestraße 24. 3. St., ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Bad, Wasserlorett und Manjarde sofort zu vermieten Zu erfragen
Werderstr. 12, 1. St.

Große 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und freier Aussicht sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Blumenstr. 7, 2. Stock

Eine 2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten Näheres
Bühlstraße 59.

Manjardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Schlachthausstr. 14, 1. St.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sowie eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör in schöner, gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten Näheres
Weingartenstr. 48 II I

Manjardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Exp.
Im 1. Stock ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Alkov. auf 1. Juli zu vermieten
Pfaffenstr. 17, 1. Boden

Eine große 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Baselstr. 8

Helle Wohnung von 1 gr. und 1 kl. Zimmer nebst Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Baselstr. 12a, 2. St., Eingang neben Bäcker Vetterer

Schöne große 2-Zimmer-Wohnung mit Gas, Abfluss nebst Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten
Wilsdorfstr. 4, part.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit 2 Manjarden in freier Lage ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Imberstr. 5, 2. St.

Geräumige 4-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Sophienstr. 3, part. r.

3-4-Zimmerwohnung von kleiner Familie in ruhige Lage auf 1. Juli gesucht Offerten mit Preisangabe an Lehramtspraktikant
Müller, Gymnasium hier.

Fortbildungs- und Haushaltungsschule Durlach.

Die Fortbildungsschüler beider Jahrgänge haben sich am **Mittwoch den 9 April, nachmittags 1 Uhr**, im 3. Stock der Friedrichschule einzufinden.

Die Haushaltungsschülerinnen haben sich am **Mittwoch den 9 April, nachmittags 2 Uhr**, im 1. Stock der Friedrichschule einzufinden
Durlach den 1 April 1913

Der Rektor.

Kieler Poudrette

ist wieder fortwährend zu haben bei
Georg Föll, Samenhandlung, Baseltorstraße 8.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

finden Arbeit an
Baustelle Munitionsfabrik Grözingen.

Schulbücher und Schulartikel

— nach Vorschrift —
für alle hiesigen Schulen
empfehlen

Fran Ida Schmidt, Schillerstr. 4a.

Zwei 2-Zimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Lammstr. 39.

4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 16

Karlsruher Allee 11 ist der 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad u., ganz oder geteilt per 1. April oder später, Auerstraße 9, part., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnung zu vermieten. Bismarckstraße 15 ist eine 5-Zimmerwohnung im 3. St. oder eine 4-Zimmerwohnung im 1. St. für sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Mittelstr. 12.

Wohnung von 1 Zimmer und Alkov., Küche, Keller und Speicher im 1. Stock auf 1. Mai od. später zu vermieten
Mittelstr. 9.

2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Weiberstraße 1.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen
Baseltorstr. 8.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten im **Gasthaus zum Waldhorn, 3. St.**

Schön möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten
Kellerstr. 10, 3. Stock

Gesucht per 1. Mai ein einfach und sauber möbliertes Zimmer (Mitbenützung eines Klaviers sehr erwünscht) mit oder ohne Pension Offerten unter H. 115 an die Expedition dieses Blattes.

Erstlingsjunge, weiße horn- Jungen zu verkaufen bei **Stahl, Bahnhofsstr. 124,** zwischen Weingarten und Durlach.

Zimmer, gut möbliertes, größeres, sucht Herr per 1. Mai. Angebote mit Preis unter Nr. 113 an die Exp.

Wer leihrt einem Geschäftsmann **150-250 Mk.** bei hohem Zins und guter Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. 114 an das Durl. Wochenbl.

In Mitte der Stadt ist ein kleines **Wohnhaus** mit Schweisstall und Hof aus freier Hand preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

1/2 Morgen Acker auf dem Lohn in der Nähe von Aue sofort zu verpachten

Aue, Bergstraße 5. Dasselbst ist ein **Dunglachfähren** zu verkaufen

Ein Wagen Dung und eine **Hundshütte** zu verkaufen
Jägerstraße 32.

6 Zentner Dickrüben sind zu verkaufen
Weingartenstraße 21.

Klopnpulver zur sofortigen Vertilgung von Flöhen, Döhnerläusen u. Pacl. 25, 85 S., 1.30 M.

Kopflaus, Risse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von

Nussin per Fl. 30 und 50 S.

Unsch. Wanzentod zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabepulver zur radikalen Ausrottung von Röhrenläusen u. Schachtel 40 u. 75 S.

Ameisentod Schachtel 40 S.
Adler-Brogerie Aug. Vetter.

Im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderobe empfiehlt sich **Anna Hähr, Baseltorstraße 8 III**

Nachhilfliche Frauengruppe. Eingetretener Hindernisse wegen kann der für 2. April angekündigte Vortrag von Fr. Raaslaub erst nachmittags 5 Uhr beginnen.
Durlach, 1. April 1913
Meyer, Dekan.

Lesegesellschaft Durlach

Der Kaufmännische Verein Durlach & B. hat die Mitglieder der Lesegesellschaft zu dem am **Mittwoch den 2 April ds. Js., abends 8 1/4 Uhr**, im Saale des Gasthauses zur „Krone“ hier stattfindenden

Vortrag

des Herrn R. Glockner-Karlsruhe über

„Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“ mit über 100 farbigen Lichtbildern eingeladen. Wir beehren uns, unseren Mitgliedern von dieser Einladung hiermit Kenntnis zu geben.
Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Heute (Dienstag) abend 7 1/2 Uhr:

Wiederbeginn der **O. Orchester-Proben.**
Lokal: „Festhalle“.
Der Vorstand.

Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Durlach.



Dienstag den 1. April findet nach dem Schießen die **Vierteljahres-Versammlung** im Vereinslokal z. Cambrinus statt. Hierzu werden unsere verehrten Mitglieder freundlichst eingeladen und bittet um vollzähliges Erscheinen.
Der Schützenmeister.

Obstbau-Verein Durlach. Die bestellten Edelreifer können abgeholt werden beim Vorstand.
Bühlstraße 95

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach & B.

Die Trainingsabende sind wie folgt festgesetzt:
Dienstag } Leichtathletik.
Donnerstag }
Freitag }
Mittwoch: Fußball für sämtliche Mannschaften.

Der Vorstand.

Dachshund am letzten Sonntag abend zugelaufen. Abzuholen bei **Schreinermeister G. Ph. Gartner, Sturferich**

Moltkestraße 8, 3. u. 4. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten Näheres parterre

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Wilhelmstraße 3, 3. St. I.

Die Beerdigung von
Frau Luise Wickert
findet Mittwoch vormittag 10 Uhr statt.

Liberaler Volksverein Durlach.

Zu der am Freitag den 4. April, abends 1/29 Uhr, im
Gasthaus zum Kranz (2. Stock) stattfindenden ordentlichen

Sauptversammlung

werden die Mitglieder freundlich eingeladen.
Tagesordnung gemäß § 9 der Satzung.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.
Der Vorstand.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe „**Merkur**“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018
Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer,
erfahrener fachm. Leitung.
7 Lehrer. Prima Referenzen.

Dienstag den 1. April beginnen grössere
3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.
Tages- und Abendkurse.

Ferner beginnt ein Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Baldgeil. Anmeldung erbeten.

Sommer-Sprossen,

Witesser, Finnen, jede Unreinheit der Haut beseitigt unschmerzhaft

Crème-Debuco,

Fl. Mk. 1.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Fahrrad

mit Felb., sehr gut erhalten, w. Abz. billig zu verkaufen. Zu erfahren bei der Exped. d. Bl.

Ein zusammenlegbarer Kindersportwagen wird billig abgegeben
Lammstraße 17, 1. Stock.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Gestatte mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich **Herrenstrasse 7 (Marktplatz)** ein

Spezial-Putzgeschäft für Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

eröffnet habe.
Durch langjährige Tätigkeit bin ich in der Lage, meine werten Abnehmer vom einfachsten bis zum feinsten Genre bedienen zu können und bitte um gefl. Beachtung.
Hochachtend

Mina Schleich, Modes.

Modernisieren getragener Hüte wird bei bescheidener Berechnung prompt ausgeführt

Norddeutsche Saatkartoffeln

in den Sorten:

Matador frühe
Kaiserkrone frühe
Industrie
up to date

Woltmann
Imperator
Böhms Erfolg
Hassia

sind eingetroffen und werden morgen **Mittwoch** nachmittag auf meinem Lagerplatz am Bahnhof in Durlach (Eingang Luisenstraße) abgegeben.

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.
Telephon 203

Heute abend 8 1/4 Uhr im Gasthaus zur „Blume“:

Damen-Vortrag

von Hygienikerin Margarete Stuttgart.

Thema:
Frauenleben, Frauenlieben, Frauenleiden.

Speisekartoffeln Industrie

auch zur Saat verwendbar, per Zentner 2,80 A empfiehlt
Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.
Telephon 203

Während des Umbaues

meines Ladens bitte den Eingang zu meinem Verkaufsfokal durch den Ausgang zu nehmen.

Oskar Gorenflo.

Alte Residenz.

Heute Dienstag wird geschlachtet.
Hermann Schenkel.

Gasthaus zur Kanne.

Heute wird geschlachtet.

Gasthaus zum Bahnhof.

Morgen wird geschlachtet.

2 tüchtige Möbelschreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung
Karl Frohmüller
Zimmergeschäft und Schreinerei.

Tüchtiges sauberes Mädchen gesucht per sofort
Soykienstr. 14.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird geschlachtet.

Voransichtliche Bitterung am 2. April
Reist trüb, Regenfälle, ziemlich mild.